

WORB



Weitere Artikel:

- [Eine Kita für die Ärmsten](#)
- [Zu gross und zu teuer](#)
- [Auf «never ending Tour»](#)
- [Hopfen & Malz – Worb erhalt's](#)
- [Das Worbental im Festfieber](#)
- [Traditionell und «anders»](#)
- [Dorfzentrum aufwerten](#)

Clubleiter Christian Ruth (2.v.l.) beim Training im «Wislepark»

HC Wisle sucht Nachwuchs

Hauptziel des HC Wisle ist die Nachwuchsförderung. Mit neuen Strukturen und einem engagierten Leiter möchte der Club noch mehr Jugendliche für den Hockeysport begeistern.

Seit eineinhalb Jahren steht Christian Ruth an der Spitze des HC Wisle. In den vergangenen Monaten hat der neue Clubleiter bereits einiges bewegt und sich folgende Ziele für die Zukunft gesetzt: Erstens neue Spieler für den HC Wislen gewinnen, zweitens Sponsoring und Marketing an die Hand nehmen und drittens dem Verein neue Strukturen geben.

Lebenskünstler

Christian Ruth geht mit grossem Enthusiasmus an seine Aufgabe heran; unterstützt wird er dabei von seiner Frau. Das Amt des Clubleiters entspreche etwa einem 50Prozent-Job, meint Ruth, der sich selber als Lebenskünstler bezeichnet. „Ich mache, wenn immer möglich, was mir gefällt“, so der Vater eines ebenfalls Eishockey spielenden Sohnes. Seine Begeisterung für den Hockeysport möchte der ausgebildete Jugend- und Sporttrainer auch auf den Nachwuchs übertragen, welcher ihm sehr am Herzen liegt. Für Christian Ruth steht deshalb ein Vereinszweck ganz klar im Vordergrund: „Der HC Wisle soll den Kindern und Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung ermöglichen und gleichzeitig ideale Voraussetzung für eine gesunde und aktive Lebensweise bieten.“

Spass statt Drill

Vor seinem Amtsantritt sei die Nachwuchsbewegung leider etwas vernachlässigt worden, bedauert der neue Clubleiter. Dies soll sich nun ändern, beispielsweise durch die Rekrutierung von Kindern ab viereinhalb Jahren in der Hockeyschule. Dort lernten sie als erstes das Schlittschuhlaufen, erklärt Ruth, „denn eine gute Schlittschuhtechnik ist nach wie vor das A und O in diesem Sport“. Trotzdem sollen die Kinder Spass haben und „ohne Drill und Leistungsdruck“ mit den Grundzügen des Eishockeys vertraut gemacht werden.

Breiten- und Spitzensport

Je älter die Kinder sind, desto ernsthafter wird das Hockey auch beim HC Wisle betrieben. Christian Ruth: „Wir sind bestrebt, eine optimale Eishockey-Ausbildung zu bieten, aber auch die Leistungsbereitschaft und soziale Kompetenzen zu fördern.“ Ziel des Breitensports sei, die fünf Stammvereine mit gut ausgebildeten Nachwuchsspielern in den Aktivliegeln zu unterstützen. „Ausnahmetalente ebnen wir selbstverständlich den Weg zu den Proficlubs.“ Oft würden sich Spieler der oberen Alterskategorien allerdings überschätzen, findet Ruth. Leider kehrten die wenigsten von ihnen zum HC Wisle zurück, „auch wenn sie den Ansprüchen eines SCB nicht genügen“.

Auch Mädchen

Aktuell verfügt der HC Wisle über Mannschaften in den Kategorien Bambini, Piccolo und Moskito. Im nächsten Jahr sollen es noch mehr sein. „Wir möchten zusätzlich wieder ein Mini Novizen-Team für 13- und 14-Jährige stellen“, so der erklärte Wunsch von Christian Ruth. Neben den erwähnten Nachwuchsmannschaften bietet der Verein noch andere Möglichkeiten, um in irgendeiner Form dem Hockey-Sport zu frönen. Erwähnenswert sind die speziellen Eltern-Kind-Kurse, die Hockey-Schule für Kinder bis elf Jahre, Powerskating, Schulsportstunden, ein Fun-Team für Jugendliche sowie Hockey für Mädchen und Frauen. eps.

Der HC Wisle...

...trainiert und fördert den Nachwuchs der fünf Stammvereine EHC Worb, EHC Belp, EHC Mirchel, EHC Ursellen und EHC Boll. Zurzeit sind rund 60 Kinder und Jugendliche zwischen fünf und dreizehn Jahren im Club aktiv. Seinen Sitz hat der HC Wisle im „Wislepark“ in Worb.

Worb und Boll

Die ersten Mannschaften der Worblentaler Eishockeyclubs EHC Worb und EHC Boll spielen beide in der 2. Liga. Für die Meisterschaft 2012/13 haben sie sich klare Ziele gesteckt. Robert Bühler, Präsident EHC Worb: „Wir wollen die Qualifikation unter den ersten vier beenden und in den Playoffs möglichst weit kommen, das heisst, den Final erreichen. Der EHC Worb ist als Team stark, verfügt über ein konstantes Kader und ist auf allen Positionen gut besetzt.“ Ueli Nyffenegger, Präsident EHC Boll: „Unser Ziel ist es, die Playoffs zu erreichen und damit den Ligaerhalt frühzeitig zu sichern. Unsere Stärke liegt im Teamgeist und in der Ausgeglichenheit.“



Das 2.-Liga-Team des EHC Boll



Nachwuchsspieler des HC Wislen in vollem Einsatz